



NACHHALTIGKEIT in der Therme Erding

Solaranlagen, Wärmenutzung und neue Ideen

In der Therme Erding erwartet die Besucher auf 185.000 qm ein traumhaftes Urlaubsparadies. Über 40 Pools und Wasserbecken sorgen für Südseefeeling und Entspannung pur. Gespeist werden sie seit Öffnung der Therme im Jahr 1999 vom 65 Grad warmen Thermalheilwasser der fluorid- und schwefelhaltigen Ardeo-Quelle. Entdeckt wurde die Quelle 1983 in 2.350 Metern Tiefe bei einer Ölbohrung der Firma Texaco. Diese Entdeckung legte den Grundstein für die inzwischen größte Therme der Welt. Heute markiert eine Glaspyramide in der VitalOase den Ursprung der Quelle. In den Schwefeltöpfen im Außenbereich der Therme und der VitalOase kommt das pure Tiefen-Heilwasser zur Anwendung. Das Thermalheilwasser wird aber nicht nur für die 40 Pools und Wasserbecken genutzt, sondern auch zur nachhaltigen Energiegewinnung. Damit versorgt der Zweckverband Geothermie umweltschonend Stadtteile, Neubaugebiete, Schulen, das Gewerbegebiet sowie das Krankenhaus Erding mit Wärme.

Energieeffizienz im Fokus

Um die Therme möglichst energieeffizient zu gestalten, entwarfen die Architekten und Thermen-schöpfer Josef und Jörg Wund ein innovatives Konzept. Vier gigantische zu öffnende Glasdächer ermöglichen eine natürliche Frischluftzufuhr, Sonnenlicht und im Sommer das Baden unter freiem Himmel, das spart große Mengen Lüftungsenergie. Auch die weiteren Bereiche wurden mit dem Fokus Energieeffizienz gebaut. Eine Ozonerzeugungsanlage und eine Chlorelektrolyse-anlage sorgen für eine umweltfreundliche Reinigung des Wassers, während der Energiebe-darf kontinuierlich überwacht und an die Gästeanzahl angepasst wird. Plattenwärmetauscher ermöglichen zudem eine effiziente Wärmerückgewinnung. Im Zuge der umfangreichen Sanierungsarbeiten wurde während der Coronapandemie außerdem komplett auf energiearme LED-Leuchtmittel umgerüstet.

Ein wesentlicher Beitrag zur Energieversorgung der Therme kommt aus ihrer Geothermiequelle. Das 2014 angeschlossene Blockheizkraftwerk nutzt die eingesetzte Primärenergie mehrfach und produziert neben Strom auch Wärme für die Urlaubswelt. 2022 wurden zusätzlich Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach des Hotels installiert. An sonnigen Tagen können bis zu 75 Prozent des Strombedarfs in Eigenleistung produziert werden. Die Therme Erding setzt damit ein Zeichen für die Zukunft der Wellness-Industrie und zeigt, dass Entspannung und Umweltschutz Hand in Hand gehen können.



Umweltfreundliche Mobilitätslösungen

Um ihren ökologischen Fußabdruck zu minimieren, setzt sich die bayerische Südseetherme auch für eine nachhaltige Mobilität ein. Im Vergleich zu langen Flugreisen, die einen 30-fachen CO²-Ausstoß verursachen können, bietet die Therme Erding eine umweltfreundlichere Alternative. Gäste haben verschiedene Möglichkeiten klimafreundlich anzureisen. Vor Ort stehen für Elektroautos eine Vielzahl an Ladestationen zur Verfügung. So können die Fahrzeuge entspannt während des Wellnessaufenthalts geladen werden. Noch nachhaltiger ist die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, für die die Therme spezielle Angebote wie ein Kombiticket mit dem Münchner Verkehrsverbund anbietet. Vom Bahnhof Altenerding fährt anschließend ein Bus auf direktem Weg zum Thermeneingang.

Lösungsansätze in der Gastronomie

Das Nachhaltigkeitskonzept der Therme Erding bezieht neben den Anlagen und Mobilitätslösungen auch die Gastronomie mit ein. Sowohl das Restaurant Empire, die Kaleidoskop Bar als auch das Hafen Restaurant gehören zum hauseigenen Gastronomieangebot der Therme und setzen sich auch für umweltfreundliche Lösungen ein. Mehrwegbecher sind hier längst Standard, während Plastik-Strohhalme konsequent durch organische Alternativen ersetzt wurden. Einwegbesteck und lange Lieferketten sucht man hier vergeblich. Stattdessen setzen die Restaurants auf regionale und saisonale Zutaten, die nicht nur für nachhaltige, sondern auch für fantastische Geschmackserlebnisse sorgen.

Ausblick auf eine grüne Zukunft

Auch die Zukunftspläne der Therme Erding sind durch eine konsequente Ausrichtung von Nachhaltigkeit und Innovation geprägt. Ein wichtiger Schritt ist der Ausbau der e-Ladestationen, um umweltbewusstes Reisen weiter zu unterstützen. Zudem sind weitere Solaranlagen geplant, auf dem Parkhaus und den übrigen Dächern der Therme. Dafür werden die Dächer umfassend saniert, damit sie für die Panels mit einer geplanten Leistung von 1 Megawatt optimal vorbereitet sind. Im Endausbau werden es über 10.000 Quadratmeter sein, welche dann an sonnigen Tagen bis zu 75 Prozent des Strombedarfs in Eigenleistung produzieren. Auch entsprechende Speicheranlagen umfasst die Planung. Ein ständiger Austausch mit Energieberatern ermöglicht zudem eine permanente Optimierung der Energieeffizienz und trägt dazu bei, dass die Therme auch in Zukunft ein Vorreiter für nachhaltige Entspannung bleibt.

